




WERNER FLACK

Wir bauen am Westwall

Ein Fronterlebnis deutscher Jugend im Frieden

Ein junger unbekannter Soldat der Arbeit hat mit dichterischer Sprachkraft das Erlebnis der Hunderttausende deutscher Männer beim Bau des gewaltigen Befestigungswerkes im Westen gestaltet. Mit dem Werk, das aus dem Nichts ins Gigantische wächst, verwandelt sich eine ganze Landschaft; mit ihm aber wandeln sich und wachsen auch die Menschen. Aus harter Pflicht und schwerem Opfer, dessen Sinn ihnen anfangs unbegreiflich ist, wird ihnen immer stärker die Notwendigkeit einer übermächtigen Aufgabe offenbar. So wird ihnen aus dem Werk selbst die Kraft, sich dienend einzufügen und stolz das Begonnene zu vollenden. Wer diesen aufrüttelnden Erlebnisbericht liest, in dem auch Dinge gesagt werden, die bisher geheim gehalten wurden, mag vielleicht zum ersten Male ganz verstehen, was der Westwall

Erscheinungstermin: 28. August. Werbemittel siehe 

denen, die daran mitschufen und uns allen bedeutet: Unter der weit vorausschauenden genialen Führung Adolf Hitlers haben hier die deutsche Jugend und die deutschen Arbeiter mit Hacke und Spaten eine der entscheidenden Schlachten der Weltgeschichte gewonnen und die Völker Europas vor unsäglichem Leid bewahrt.

Inhalt: Wie fahren / Mädchen an der Saar / Die Arbeit beginnt / Im Graben / Wer will im Nachrichtenwesen ausgebildet werden? / Unter Spaten und Gewehr / Stacheldraht / Wasser im Graben / Werk der Gemeinschaft / Arbeitsdienst marschiert / Der Führer spricht / Nachtschicht / Krank / Krieg oder Frieden? / An der Westfront / Der Tag von München / Nach Saarbrücken und Trier / Der Reichsarbeitsführer besucht uns / Dem Ende entgegen / Abschied und Heimkehr / Kameraden, wir bauten am Westwall!

206 Seiten. In Ganzleinen geb. 3.80 RM, kart.

**2⁸⁰
RM**

GERHARD STALLING VERLAG OLDENBURG I. O. / BERLIN